Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **19 (1993)**

Heft 8

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

emanzipation

4 "WART MEINEN TOD AB UND DANN HÖR MICH WIEDER ..."
... mit diesem Satz endet auch eine Verszeile aus einem Gedicht von Ingeborg Bachmann. Tragik, Kriegserlebnisse schon als Kind, Auseinandersetzung mit dem Tod, – und doch den Blick gerichtet auf eine Utopie der Liebe, – dies sind Themen aus Ingeborg Bachmanns Leben wie aus ihrer Literatur. Monika Boss zeichnet in ihrem Beitrag den Weg des Schaffens dieser Schriftstellerin, das in der Literaturwissenschaft widersprüchlich bewertet wird. Ihr Tod jährt sich am 17. Oktober 1993 zum zwanzigsten Mal.

9 FRANZAS ERSTE LIEBE – EIN TEXTAUSZUG
So vieles ist über Ingeborg Bachmann geschrieben worden. EMI wünscht hingegen, dass sie gelesen und wiedergelesen wird: zum Beispiel mit diesem Text aus dem "Fall Franza".

13 KÜNSTLERINNEN
Es gibt Fotos, und es gibt Bilder. Zwei verschiedene Kunstformen? Die Basler Fotografin Helen Sager verbindet Fotos und Bilder, rückt Vertraut-Alltägliches mit ein paar Strichen in den Bereich der Fantasie. Katka Räber-Schneider hat sie besucht.

17 KOLUMNE
von Katharina Ley

18 DA ES ZWEIERLEI MENSCHEN GIBT
Ein Essay von Annette Hug, EMI-"Korrespondentin" für Manila/Philippinen.

20 NEUE KRIMIS FÜR DIE MIMI ...
Krimis seien Männersache? Frauen kämen nur in Nebenrollen vor? Als Begleiterinnen? Im Bett? Als schöne Ermordete? Weit gefehlt, längst überholte Ansichten: Es gibt wunderbare Krimis – von Frauen, für Frauen, nicht-diskriminierende. Liliane Studer führt ein in die neue Domäne.

22 ZUM WEITERLESEN
Wer beim Lesen der Seiten 20 und 21 hungrig geworden ist: EMI-Frauen stellen 11 Krimis vor.

25 AKTUELL

26 VERANSTALTUNGEN UND ADRESSEN